

## Essen in der Schulmensa immer beliebter

Immer häufiger wird das Essensangebot in den Eislinger Schulmensen angenommen. Dies zeigt die Statistik, die zum Jahresende 2013 zusammengestellt wurde. Bei einem gemeinsamen Essen für die haupt- und ehrenamtlichen Kräfte der drei Schulmensen dankte die Stadt für das unentgeltliche Engagement.

Die Anstrengungen zur Verbesserung der Qualität und des Service haben sich offensichtlich gelohnt: Immer mehr Schüler nutzen das Essensangebot in den Mensen im Schulzentrum Ösch, in der Silcher- und in der Dr.-Engel-Realschule. Unangefochten an der Spitze steht nach wie vor die Mensa im Ösch, die dem Erich Kästner Gymnasium und der Schilferschule zur Verfügung steht. Hier wurden im vergangenen Jahr bis November 31205 Mahlzeiten ausgegeben. Im Jahr 2012 waren es noch 30380 Essen gewesen. Steigende Zahlen gibt es auch an den Mensen der Silcherschule. Hier lagen die Nutzerzahlen im vergangenen Jahr bis November bei 6624 Essen. Ein Jahr zuvor waren es noch 5915 Essen gewesen. In der Mensa der Realschule wurden im vergangenen Schuljahr bis November 6010 Essen ausgegeben, 2012 waren es noch 5556 Essen.

Die Stadtverwaltung hatte deshalb, wie es schon zur Tradition geworden ist, die haupt- und ehrenamtlichen Kräfte der Schulmensen zu einem Dankeschön-Essen eingeladen. Für die Stadt bedankte sich Bürgermeister Herbert Fitterling

bei den städtischen Mitarbeiterinnen, vor allem aber auch bei den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen, die für den Einsatz in der Küche, bei der Essensverteilung oder für die Gestaltung des Ambientes sorgen. „Es ist vor allem ihr Anteil, dass die Schülerinnen und Schüler

gern in die Mensa kommen und dieses Angebot nutzen, weil die Rahmenbedingungen, der Service und der gute Ton stimmen“, lobte der Vertreter der Stadt die rund zwei Dutzend Mütter und einen Vater, die sich in diesem Bereich ehrenamtlich engagieren. **pse**



Die Nutzerzahlen der Schulmensen steigen. Dies ist ein großer Verdienst von allen haupt- und ehrenamtlichen Kräften, die sich ordentlich ins Zeug legen und in den Mensen engagieren. Foto: pse